

Hochzuverehrer Herr!

Liebigst hätte ich Ihnen meinen
Dank mitgeteilt für das Wohl-
wollen dessen Überwindung Sie mich
geacht und erlaubt haben, wenn
ich mich zugleich in den letzten des
Jahres in der letzten Zeit
Ihren hätte empfinden wollen. Ihnen
widmet aber unser Lob das
Literatur mit einem beschränkten
Platz und die literarischen Angele-
genheiten sind sich selbst monatelang
auf. Liebigst ist meine herzlichste

20 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

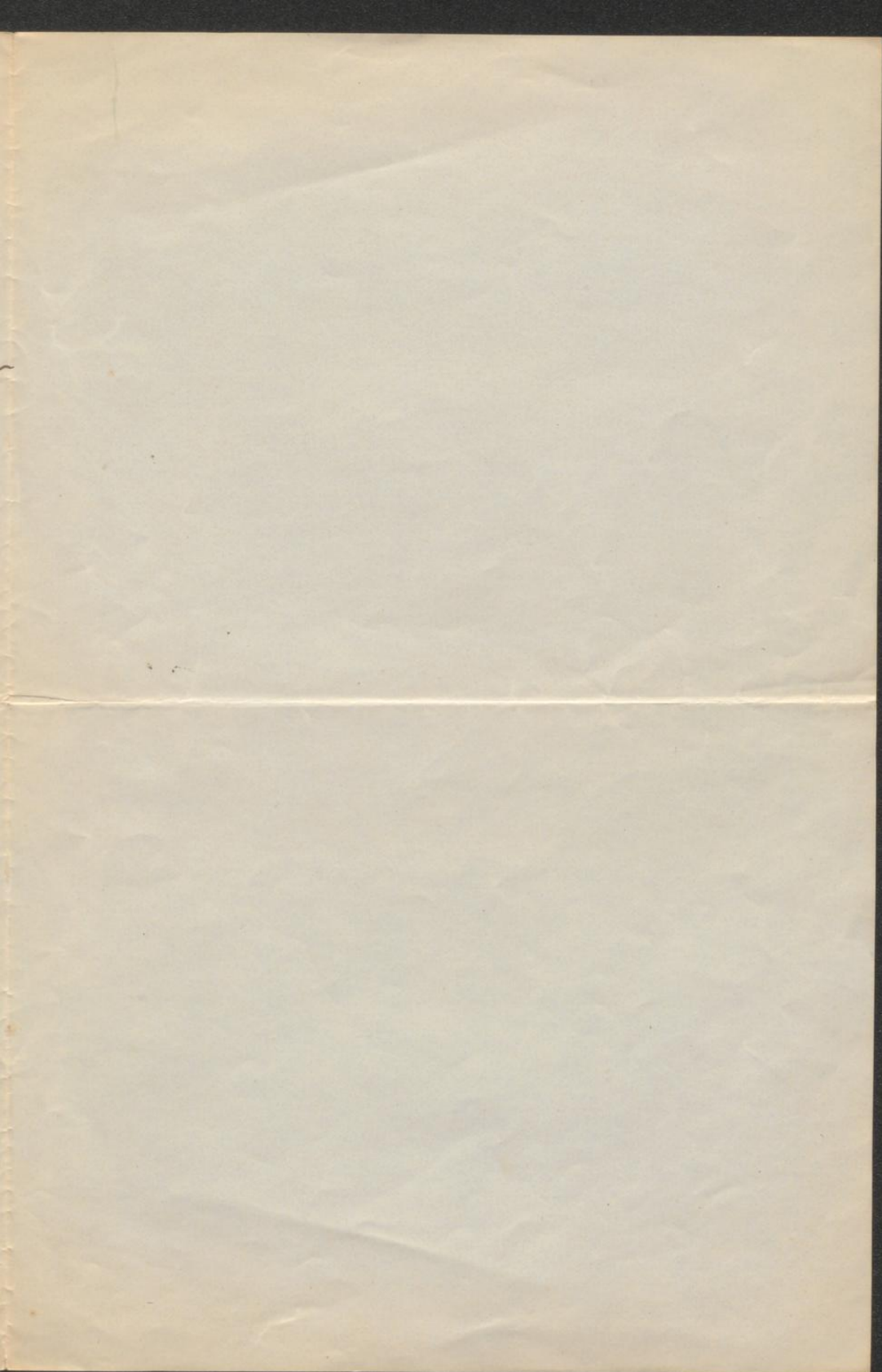
eingesandte Klein-Lepidopteren, die
ich beilege, im Drost aufbewahren.

Ich verbleibe mit einem wärmsten
Dank beigefügten und bitte
mit der größten Hochachtung

Ihr ergebener
Diener

Kunze





Kölnische Zeitung vom 20/12. 78.
 Carl von Lull.

Kunst und Literatur.

= Aus der Mappe des alten Fabulisten. Von Bauernfeld. (Wien, E. Rösner.) Als den geistvollsten Schriftsteller Oesterreichs haben wir stets Eduard v. Bauernfeld angesehen. Seine Lustspiele ragen über die Komödien der letzten Menschenalter hervor,

Quantum lenta solent intor viburna cupressil
 und sein Geist ist vielseitig und sprüht nach allen Seiten. Er wird am nächsten 13. Januar 77 Jahre alt; aber die Jahre scheinen keine Macht über ihn zu haben. Er ist noch vollkommen jugendfrisch, wie auch sein neuestes Werk bezeugt. Der Inhalt ist sehr gemischt. Zuerst kommen Marten-Sagen, Legenden, Mythologisches, Märchen und Sagen. Alle diese kleinen Gedichte sind im Heine'schen Tone geschrieben, bald Empfindung, bald Spott und meistens beides zugleich. Dann kommen vermischte und Zeitgedichte, und die Einfälle, womit er die Thorheiten der Zeit geißelt, sind oft vortrefflich. Auch sein College Ven. dig., der Shakespeare-Verächter, bekommt einen Seitenhieb:

Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
 An denen „Doctor Wespe“ nagt!

Am meisten hat er es Richard Wagner geschworen. Um nur das kleinste Beispiel zu geben:

Das ungeheure Loben und Töfen,
 Wie schrieb er das nur in Attagshofen?

Bekanntlich bemerkt, haben wir kaum eine Komödie, die so an Aristophanes erinnert, wie das kleine Stück, in welchem Bauernfeld das goldene Kalb der Zeit verspottet. In dem letzten Abschnitte „Zahme Xenien“ theilt Bauernfeld seine Breitschenhiebe nach allen Seiten aus. Könige und Minister, Schauspieler und Schauspielerinnen, Dichter und Publicisten, Alle müssen ihm auf dem Berirnsfuß sitzen und thäten gut, die Wahrheit zu beherzigen, die er ihnen lachend sagt.

